



„Zukunftspreis Rettungsdienst“: Preisübergabe in Darmstadt

Wegweisende Ideen, lebenswichtige Neuerungen

Ausgezeichnet! - Die Björn Steiger Stiftung hat in diesem Jahr erstmals ihren „Zukunftspreis Rettungsdienst“ verliehen. Preisträger sind Unternehmen aus allen Bereichen der rettungsdienstlichen und notfallmedizinischen Versorgung, die mit wegweisenden Ideen und Entwicklungen zur Verbesserung des Rettungsdienstes in Deutschland beigetragen haben. Der mit jeweils 2.000 Euro dotierte Preis wurde in vier Kategorien („Personal“, „Technik“, „Einsatzablauf“, „Forschung“) verliehen und soll in Zukunft alle zwei Jahre ausgeschrieben werden. Die Auszeichnungen wurden nun in Darmstadt anlässlich der Sitzung des „Forums Rettungsdienst“ der Björn Steiger Stiftung an die ersten Preisträger übergeben. Die Entscheidung über die Preisvergabe war im Juni 2021 erfolgt.

„Der Rettungsdienst in Deutschland war seit seinen Anfängen immer wieder auf gedankliche und auf technische Neuerungen angewiesen. ‚Wir helfen Leben retten‘: Unter diesem Motto setzt sich unsere Stiftung seit mehr als 50 Jahren für die Modernisierung des Rettungswesens ein - und dies wird auch in Zukunft so bleiben. Ich freue mich, dass wir bei der Vergabe unseres Zukunftspreises mehrere frische, wegweisende Ideen auszeichnen können. Wir werden die Notwendigkeit wirksamer Verbesserungen in der Notfallversorgung zugleich auch weiterhin gegenüber politisch Verantwortlichen verdeutlichen, um notwendige Veränderungen auf allen Ebenen anzustoßen“, betonte Nicole Steiger, Koordinatorin des „Forums Rettungsdienst“ in der Björn Steiger Stiftung, beim Treffen mit den Preisträgern. „Ich hoffe sehr, dass dieser Preis auch andere Unternehmen dazu bewegt, Ideen für eine verbesserte Notfallversorgung zu entwickeln. Die vier Preisträger des Jahres 2021 haben es vorgemacht - und ich wünsche mir zugleich, dass sie ihre Arbeit in diesem überlebenswichtigen Bereich fortsetzen“, ergänzte Frau Steiger, die in Darmstadt auch auf das aktuelle, politische Positionspapier der Stiftung hinwies. Die erste und umfassendste Forderung des Papiers besteht in einem bundeseinheitlichen Rettungsdienstgesetz. [https://www.steiger-stiftung.de/aktuell/bundestagswahl-2021-zukunft-der-notfallversorgung-MSG_528]

Die Preisträger des „Zukunftspreises Rettungsdienst“ im Jahr 2021 sind:

Kategorie „Personal“: Konzept „Kliniksaniäter“ von Dr. Gerrit Jansen, Evangelisches Klinikum Bethel, Bielefeld – In dieser Kategorie konnte das Konzept „Kliniksaniäter“ von Dr. Gerrit Jansen und Eugen Latka zur kurzfristigen Weiterqualifikation von rettungsdienstlichem und medizinischem Personal zum Einsatz auf Intensivstationen und in Notaufnahmen die Jury überzeugen. Im März 2020 waren die Krankenhäuser in Deutschland aufgefordert worden, ihre Intensivkapazitäten aufgrund der Zunahme der COVID-19-Erkrankungen auf das Doppelte zu erweitern. Die Häuser standen vor der Frage, woher sie unter Zeitdruck Personal nehmen sollten, das sie nicht hatten. Erschwerend kam hinzu, dass die Kontaktbeschränkungen einen regulären



Ausbildungsbetrieb mit Präsenzunterricht unmöglich machen. Zur Lösung dieser Herausforderungen entwickelten der Bielefelder Mediziner und sein interdisziplinäres Team gemeinsam mit dem Studieninstitut Westfalen-Lippe ein Weiterbildungskonzept unter den Herausforderungen der COVID-19-Pandemie. Die Weiterbildungseinheiten bestehen aus E-Learning-Teilen mit Videos und Webinaren und Praxiseinsätzen. Darüber hinaus umfasst das Konzept die Verbesserung der interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Klinik und Rettungsdienst ebenso wie den wechselseitigen Austausch von Innovationen und den Aufbau bereichsübergreifender Versorgungskonzepte. Auch die Strukturierung von Notfallplänen zur schnellen Gewinnung von Hilfspersonal bei zeitkritischen Phasen ist Bestandteil des Kliniksaniärer-Konzepts. Es eignet sich als Vorlage für andere Krisen- und Katastrophenszenarien.

Kategorie „Forschung“: Projekt „MANV3D“ der DRK-Rettungsdienst Rheinhessen-Nahe gGmbH – Ausgezeichnet wurde der DRK-Rettungsdienst für die Entwicklung von virtuellen Trainingsszenarien zur schnellen Orientierung der Rettungskräfte in verschiedenen Umgebungen bei Großschadenereignissen. Das virtuelle Einsatztraining ist nicht nur in Zeiten der COVID-19-Pandemie eine wichtige Ergänzung zu Präsenzübungen. Diese komplexen Prozesse, bei der viele Verletzte schnellstmöglich geborgen und versorgt werden müssen, lassen sich in der Realität nur schwer simulieren. Hier setzt das Projekt MANV3D des DRK-Rettungsdienst Rheinhessen-Nahe an. Aus 3D-Scans von realen Objekten oder Einsatzorten wird zunächst eine virtuelle Umgebung erstellt. Mit Hilfe dieser 3D-Modelle können Planübungen für jeden denkbaren Einsatzort bearbeitet und die Daten für die Einsatzplanung, Lageerkundung oder auch Ausbildung genutzt werden. Darüber hinaus können mit diesen Simulationen und den darin durchzuführenden Szenarien auch das Verhalten der Einsatzkräfte geprobt und mögliche Fehler prospektiv vermieden werden. Fehlerquoten aber auch der Schulungsaufwand im realen Betrieb werden damit deutlich reduziert. Auch große, aufwendig geplante Übungen stehen im Nachgang weiter virtuell zur Verfügung. MANV3D ist auf jedem mobilen Endgerät oder Computer nutzbar. Dabei kann der Anwender entscheiden, ob er es per 'touch and walk' oder als VR Version mit einer Virtual Reality Brille nutzt.

Kategorie „Technik“: „INTRAXX“-System der Firma FERNO Transportgeräte GmbH, Troisdorf – In der Kategorie Technik konnte sich das System INTRAXX der FERNO Transportgeräte GmbH aus Troisdorf durchsetzen. Das System dient der Unterbringung loser Ausrüstungsgegenstände im Fahrzeug und erlaubt dem Rettungsdienstpersonal, in sitzender und angegurter Position zu arbeiten. Damit reduziert sich das Verletzungsrisiko bei einem Unfall oder plötzlichen Brems- oder Ausweichmanövern während der Einsatzfahrt. Das modulare Lochschienensystem kann an der Wand, der Decke, dem Boden oder auf Ablagen/Radkästen montiert werden. Es dient der sicheren Aufnahme der verschiedenen Halterungen und Taschen für Medizinprodukte und Geräte. Das ermöglicht dem Rettungsdienstpersonal, die Arbeitsbereiche so einzuteilen, dass optimales Arbeiten möglich ist, weil das Equipment an gut erreichbarer Stelle platziert werden kann. Häufig benötigte und benutzte Geräte befinden sich so stets in unmittelbarer Nähe des Anwenders. Je nach Einsatz kann das Rettungs-Fahrzeug durch den Einbau des INTRAXX-Systems individualisiert werden. Das erleichtert den Arbeitsfluss, die Bevorratung und senkt die



Unterhaltskosten. Auch im Bereich der Hygiene bietet das System einen Mehrwert, da das Fahrzeug leichter gereinigt und desinfiziert werden kann.

Kategorie „Einsatzablauf“: Projekt „Erste Hilfe im Handumdrehen / Kinderzimmer“ der– Das Projekt von Lynn Marie Zapp und Meike Haagmans platziert das Thema Erste Hilfe mitten im Familienalltag. Die von ihnen entworfenen Erste-Hilfe-Poster sind plakativ sowie informativ gestaltet und zeigen die wichtigsten Maßnahmen und Rufnummern bei Notfällen. Haagmans & Zapp GbR littleplan, Düsseldorf Dennoch heben sich die littleplan-Poster im Design stark von klassischen medizinischen Postern ab und finden so den Weg an die Wände von Kinderzimmern. Dadurch werden die Erste-Hilfe-Maßnahmen im Alltag immer wieder wahrgenommen und die Schritte können verinnerlicht werden. Dabei geben die Poster Eltern die Sicherheit, in einer Notfallsituation handlungsfähig zu bleiben, wodurch die Hilfsfrist und Reaktionszeit im Notfall deutlich verkürzt werden kann. Die Option, das Poster personalisieren zu lassen, macht es zu einem perfekten Geschenk z. B. zur Geburt. Im Fußbereich können neben dem Notruf und der Nummer der Giftnotzentrale ebenfalls Kontaktdaten von Kinderklinik und Kinderarzt/-ärztin eingetragen werden. Durch die permanente Visualisierung findet auf einfache und niederschwellige Weise die Erste Hilfe einen prominenten Platz im Alltag junger Familien und leistet damit einen wertvollen Beitrag für die Rettung von Kleinkindern.

Forum Rettungsdienst

Das von der Björn Steiger Stiftung initiierte Forum Rettungsdienst ist ein Expertengremium, das sich als Diskussions- und Informationsplattform mit großer Fachkompetenz etabliert hat. Dem interdisziplinären Gremium gehören Experten verschiedener Fachbereiche aus dem Rettungsdienst, der Medizin, Wissenschaft und Verwaltung an. Ziel ist die Fortentwicklung und Anpassung des Rettungsdienstes an aktuelle und künftige Herausforderungen. Dazu suchen die Forums-Mitglieder kontinuierlich das Gespräch mit Behörden, Institutionen, Organisationen und Gruppen, die notwendige Impulse zum Thema Rettungsdienst aussenden und aufnehmen können. Darunter zählen unter anderen der GKV-Spitzenverband als zentrale Interessensvertretung der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen, das Bundesgesundheitsministerium und Länderministerien, Leitstellen, Ärzteverbände und Ärzte-Vertreter, Rettungsdienstleiter, Verbraucherschützer und Patientenvertreter. Auf diese Weise werden relevante Akteure zum Handeln aufgefordert, um die Situation zu verbessern.

Björn Steiger Stiftung

Auf dem Heimweg vom Schwimmbad wurde der achtjährige Björn Steiger von einem Auto erfasst. Es dauerte fast eine Stunde, bis der Krankenwagen eintraf. Björn starb am 3. Mai 1969 nicht an seinen Verletzungen, er starb am Schock. Seine Eltern Ute und Siegfried Steiger gründeten daraufhin am 7. Juli 1969 die Björn Steiger Stiftung als gemeinnützige Organisation mit dem Ziel, die deutsche Notfallhilfe zu verbessern. Meilensteine dieses Engagements sind z. B. die Einführung der bundesweit einheitlichen und kostenfreien Notrufnummern 110/112, der Aufbau der Notruftelefonnetze an deutschen Straßen, die Einführung des Sprechfunks im Krankenwagen und der Aufbau der Luftrettung. Aktuelle Initiativen widmen sich insbesondere dem Kampf gegen den Herztod, der Breitenausbildung in Wiederbelebung, der Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für den Notfall und dem Frühgeborenenentransport.



WIR HELFEN LEBEN RETTEN



Weitere Informationen:

Béla Anda

Björn Steiger Stiftung

Max-Eyth-Straße 7

71364 Winnenden

T +49 7195-30 55-0

E pressestelle@steiger-stiftung.de

H www.steiger-stiftung.de



WIR HELFEN LEBEN RETTEN